

Jahresbericht 2025



KREISJUGEND- UND KINDERFEUERWEHR OSNABRÜCK



JUGENDFEUERWEHR

1. 1961 Bramsche
2. 1963 Quakenbrück
3. 1967 Wallenhorst
4. 1968 Bippen
5. 1968 Fürstenau
6. 1971 Neuenkirchen
7. 1972 Bad Essen
8. 1972 Buer
9. 1973 Wellingholzhausen
10. 1977 Melle-Mitte
11. 1987 Georgsmarienhütte
12. 1989 Oesede
13. 1990 Berge
14. 1994 Bohmte
15. 1996 Niedermark
16. 1996 Bissendorf
17. 1997 Nortrup
18. 1998 Bersenbrück
19. 1999 Bad Iburg
20. 2000 Menslage
21. 2000 Ostercappeln
22. 2001 Badbergen
23. 2002 Hasbergen
24. 2002 Elsetal
25. 2007 Gesmold
26. 2007 Kettenkamp
27. 2009 Niederholsten-Oldendorf
28. 2014 Bad Rothenfelde
29. 2015 Bad Laer
30. 2017 Glandorf / Schwege
31. 2018 Hilter
32. 2023 Alfhausen
33. 2023 Rieste
34. 2024 Neuenkirchen



KINDERFEUERWEHR

1. 2017 Melle-Mitte
2. 2020 Schleddehausen
3. 2024 Fürstenau
4. 2024 Bramsche
5. 2025 Badbergen

Jahresbericht 2025

Im nachfolgenden Jahresbericht folgen Zahlen, Statistiken und Übersichten, die unsere Jugendarbeit widerspiegeln und dokumentieren:

Mitgliederzahlen:

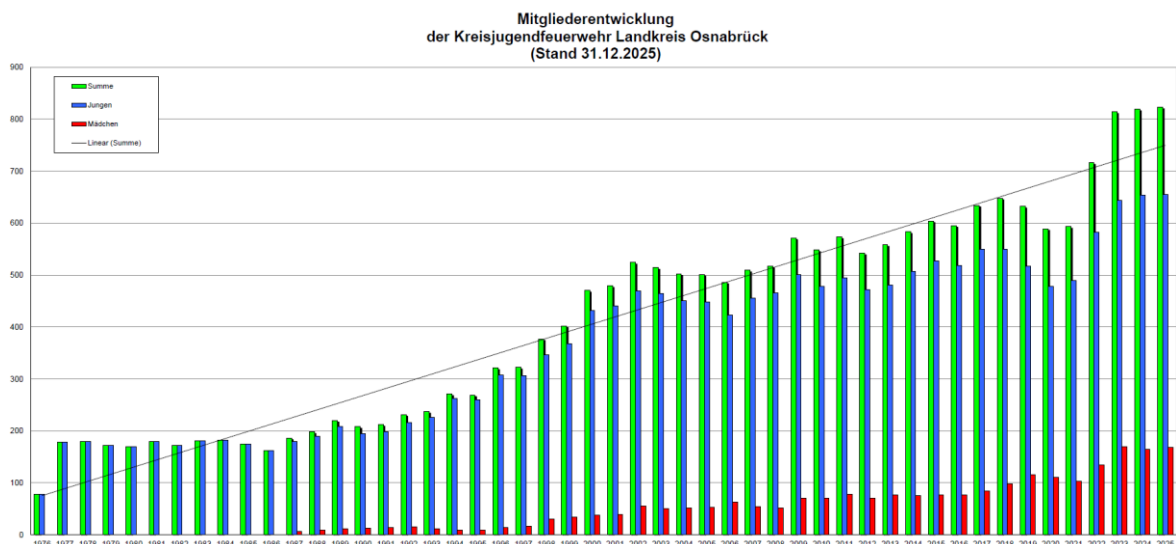
Im Jahr 2025 gab es im Landkreis Osnabrück 34 Jugendfeuerwehren und fünf Kinderfeuerwehren. Besonders zu erwähnen ist, dass im Laufe des Jahres die fünfte Kinderfeuerwehr im Landkreis in Badbergen gegründet werden konnte. Am 31.12.2025 hatten die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück mit **823** Mädchen und Jungen erneut den höchsten Mitgliederstand, der je zu verzeichnen war.

Die Kinder- und Jugendfeuerwehren teilen sich auf die vier Verbände wie folgt auf:

- Altkreis Bersenbrück: **13** Jugendfeuerwehren und **3** Kinderfeuerwehren
- Altkreis Melle: **7** Jugendfeuerwehren und **1** Kinderfeuerwehr
- Altkreis Osnabrück: **11** Jugendfeuerwehren und **1** Kinderfeuerwehr
- Altkreis Wittlage **3** Jugendfeuerwehren

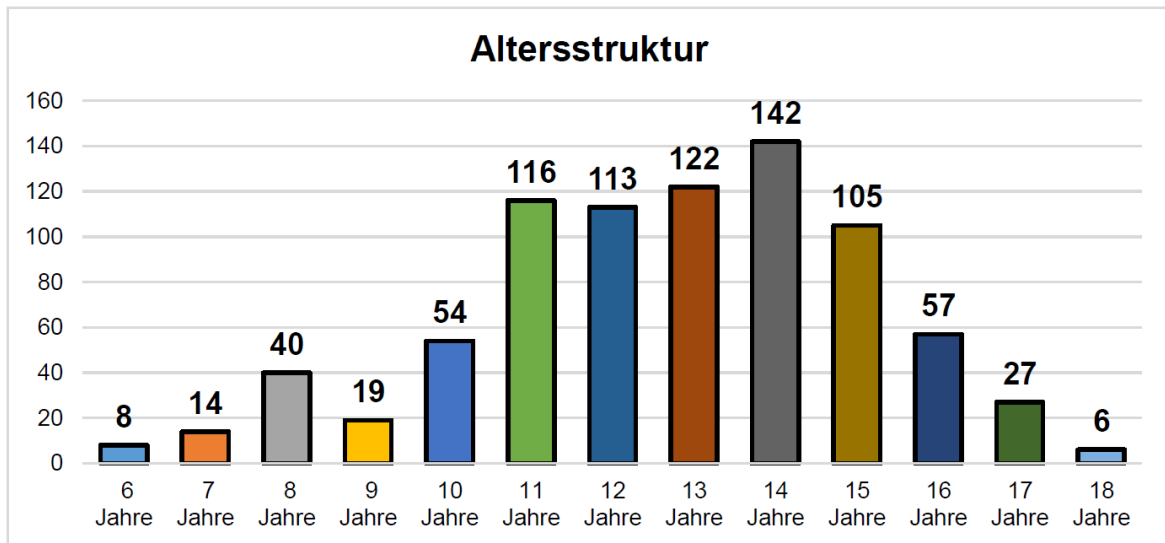
Durch **157** Neuaufnahmen konnte die Kreisjugendfeuerwehr sich nach Abzug von **74** Übernahmen in die Einsatzabteilungen und **92** aus den Kinder- und Jugendfeuerwehren ausgeschiedenen Mitgliedern zum 31.12.2025 mit **168** Mädchen und **655** Jungen, das sind insgesamt **823** Mitglieder, präsentieren. Vergleicht man die Zahlen mit denen aus den Vorjahren ist eine geringe Steigerung zu erkennen.

Die nachfolgende Statistik und Grafik zeigt die Entwicklung der Kreisjugendfeuerwehr seit 1976.

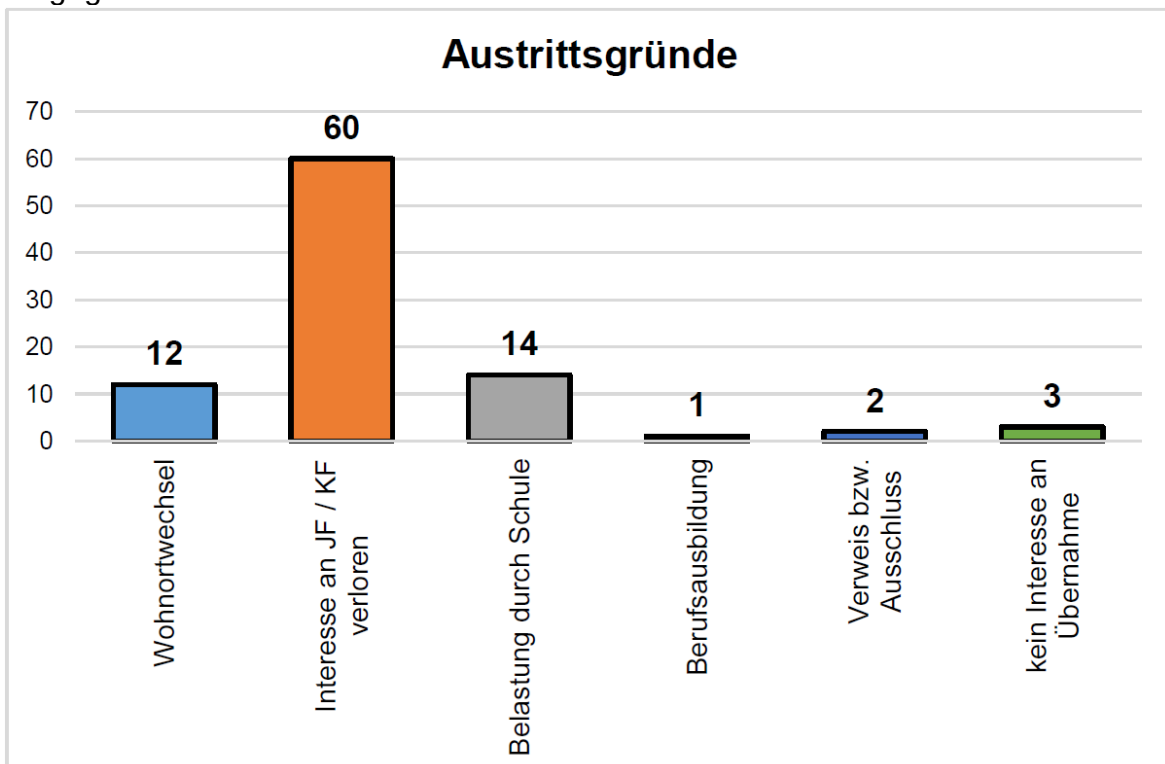


Die Kinder und Jugendlichen in den Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück werden von 34 Jugendwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten, 5 Kinderfeuerwehrwartinnen und Kinderfeuerwehrwarten und 309 Ausbildern und Betreuern ausgebildet und beaufsichtigt. Die Kreisjugendfeuerwehrleitung umfasst 11 Personen, sodass die Kreisjugendfeuerwehr insgesamt **1.182** Mitglieder zählt.

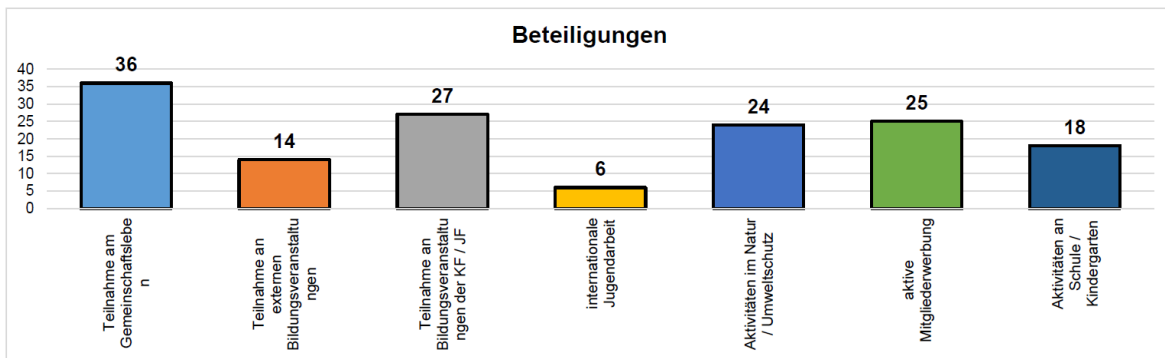
Wie die nachfolgende Grafik zeigt, hat sich die Altersstruktur im Vergleich zum Vorjahr nicht sonderlich geändert. Die stärksten Altersstufen liegen zwischen 11 und 15 Jahren.



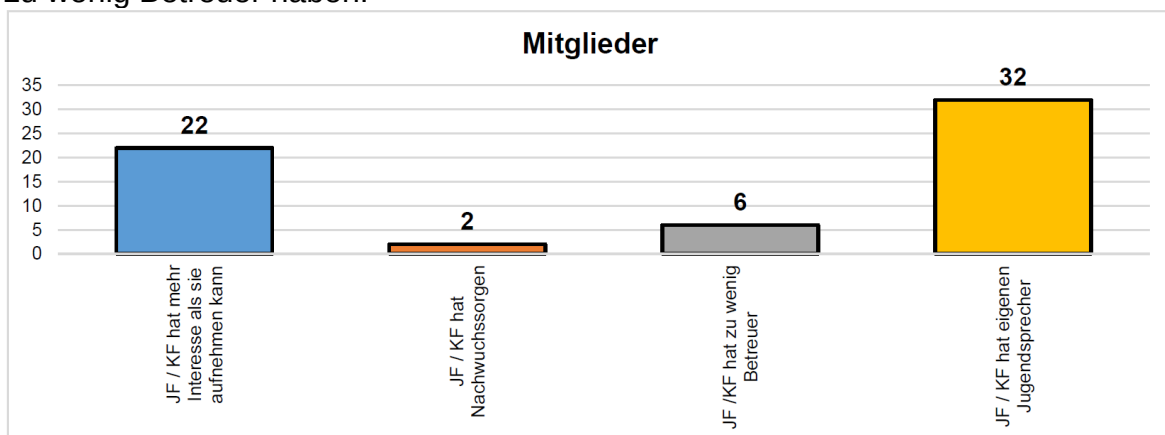
Den positiven Zahlen stehen aber auch 2025 wieder **92** Austritte gegenüber. Die Gründe dafür sind äußerst vielfältig. Besonders viele Jugendliche sind ausgetreten, da sie das Interesse an der Kinder- / oder Jugendfeuerwehr verloren haben. Dies ist ein Trend, dem wir als Jugendwarte und Betreuer mit viel Engagement entgegenwirken müssen.



Von den 34 Jugendfeuerwehren und 5 Kinderfeuerwehren nahmen **36** am Gemeinschaftsleben, **14** an externen Bildungsveranstaltungen sowie **27** an Bildungsveranstaltungen der Kinder- oder Jugendfeuerwehren, **6** an internationaler Jugendarbeit sowie **24** an Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz teil. **25** haben aktive Mitgliederwerbung betrieben und **18** haben Aktivitäten an Schulen oder Kindergärten veranstaltet.

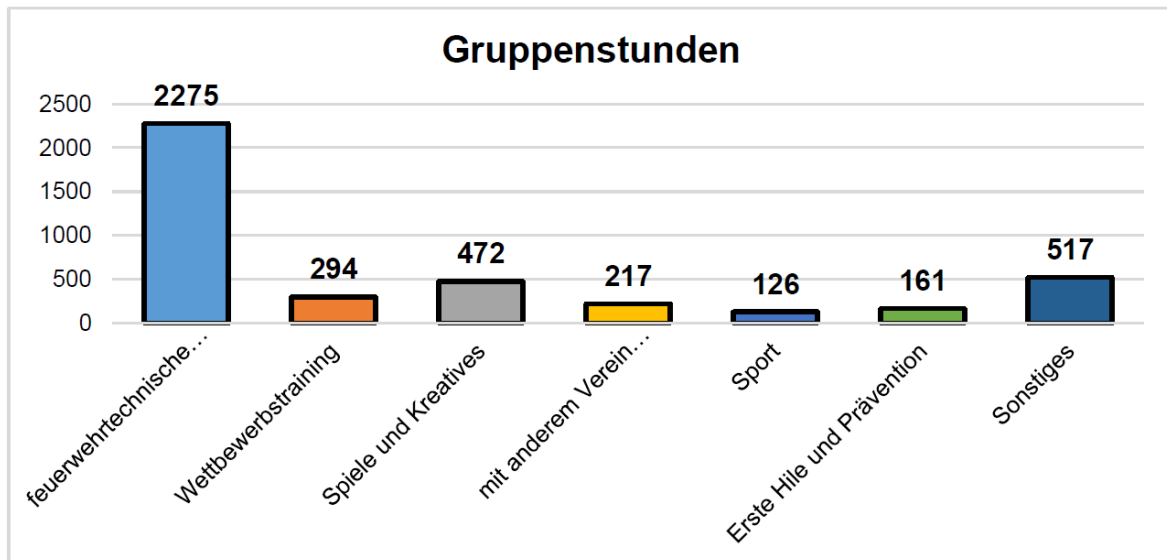


Die nachfolgende Grafik zeigt verschiedene Attribute der jeweiligen Kinder und Jugendfeuerwehren. **32** Kinder- und Jugendfeuerwehren haben gewählte Jugendsprecher. Diese setzen sich nicht nur für verschiedene Belange in den jeweiligen Jugendfeuerwehren ein, sondern sind auch Mitglieder des Jugendforums, welches sich aus jeweils zwei Jugendlichen jeder Jugendfeuerwehr bildet und gemeinsam Ideen und Anregungen aus den Reihen der Jugendlichen bespricht und ausarbeitet. **22** Kinder- und Jugendfeuerwehren haben sogar mehr Interessenten als freie Plätze in der Jugendabteilung. **2** Kinder- und Jugendfeuerwehren haben Nachwuchssorgen. Insgesamt **6** Kinder- und Jugendfeuerwehren geben an, dass Sie zu wenig Betreuer haben.



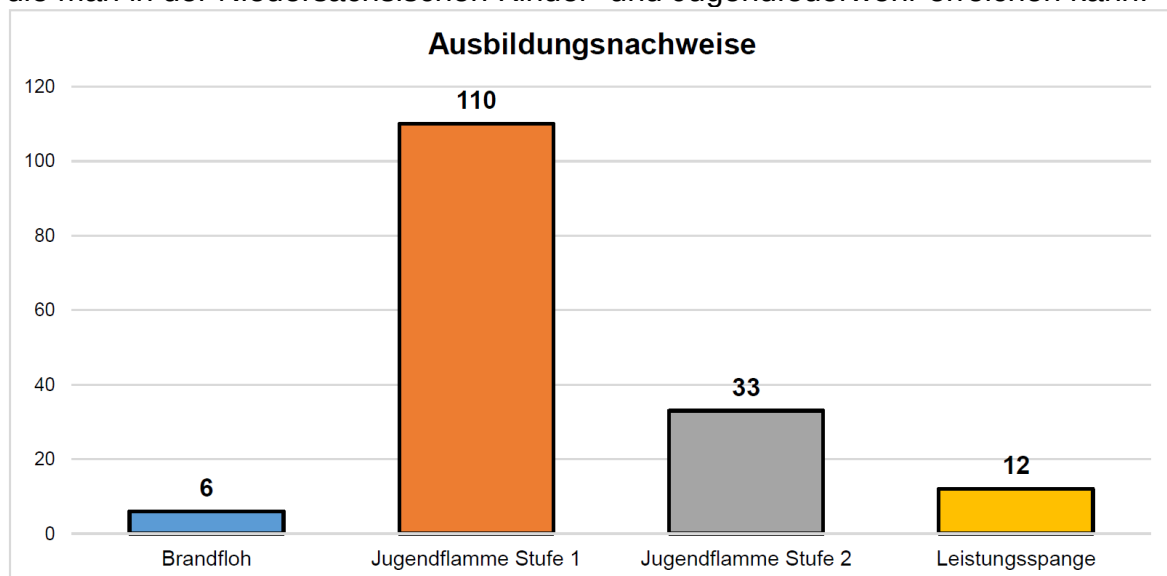
Dienststunden:

Im Berichtsjahr 2025 wurden für feuerwehrtechnische Ausbildung **2.275** Stunden, für Wettbewerbstraining **294** Stunden, für Spiele und Kreatives **472** Stunden, zusammen mit anderen Vereinen oder Gruppen **217** Stunden, für Sport **126** Stunden, für Erste Hilfe und Präventionsarbeit **161** Stunden und für Sonstiges **517** Stunden angeboten. Dies ergibt eine Gesamtstundenzahl von **4.062** Stunden, sodass durchschnittlich **104,15** Stunden allgemeiner pro Kinder- und Jugendfeuerwehr angeboten wurde.



Ausbildung:

Im Berichtsjahr haben **6** Kinder an der Abnahme des Brandfloh teilgenommen. **110** Jugendliche haben an einer Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 und **33** Jugendliche an der Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 teilgenommen. Hinzu kommen noch einmal **12** Jugendliche, die die Abnahme der Leistungsspange erfolgreich bestanden haben. Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die man in der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr erreichen kann.



Personalentwicklung:

Zum 01.01.2025 fanden folgende Funktionswechsel statt:

In der **Jugendfeuerwehr Wellingholzhausen** hat Marius Hunfeld das Amt des Jugendwartes von Mattis Kappelmann übernommen.

In der **Kinderfeuerwehr Melle Mitte** hat Sebastian Metz-Schneidenbach das Amt des Kinderfeuerwehrwartes von Janneke Schlörmann übernommen.

In der **Kinderfeuerwehr Schleddehausen** hat Christiane Rodewald das Amt der Kinderfeuerwehrwartin von Merle Bosse übernommen.

Am 04.01.2025 hat Malte von Bachmann das Amt des Jugendwartes in der **Jugendfeuerwehr Neuenkirchen (Melle)** von Marek Vodegel übernommen.

In der **Kinderfeuerwehr Fürstenau** hat Bianca Thediek das Amt der Kinderfeuerwehrwartin von Melanie Merlender-Tüting am 10.01.2025 übernommen.

In der **Jugendfeuerwehr Neuenkirchen (Bramsche)** hat Luis Moll das Amt des Jugendfeuerwehrwartes von Jana Schätzel am 07.03.2025 übernommen.

Die neu gegründete **Kinderfeuerwehr Badbergen** wird seit dem 29.03.2025 von Kinderfeuerwehrwartin Mareike Jakob geleitet.

In der **Gemeindejugendfeuerwehr Bissendorf** hat Lukas Hoge das Amt des Gemeindejugendfeuerwehrwartes von Kerstin Döpke am 01.06.2025 übernommen.

Bei der **Jugendfeuerwehr Bersenbrück** gab es auch einen Wechsel. Phillip Wurst ist seit dem 30.06.2025 Jugendfeuerwehrwart und löst damit Tobias Berkermann ab.

Ich möchte allen Ausgeschiedenen noch einmal recht herzlich für ihre Arbeit in den Jugendfeuerwehren danken und wünsche den Nachfolgern viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer Aufgaben!

Zum Stichtag 31.12.2025 setzt sich die Kreisjugendfeuerwehrleitung wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------------------|--|
| • Kreisjugendfeuerwehrwart | Christoph Pieper, Venne |
| • Stv. KJFW AK Bersenbrück | Paul Lennartz, Kettenkamp |
| • Stv. KJFW AK Melle | Jan Petering, Riemsloh |
| • Stv. KJFW AK Osnabrück | vakant |
| • Stv. KJFW AK Wittlage | Sebastian Strübing, Brockhausen |
| • Kassenwart | Jana Hülsmann, Neuenkirchen (Bramsche) |
| • Schriftführer | Laura Dodt, Bad Laer |
| • FBL Wettbewerbe | Benjamin Richter, Hilter |
| • FBL Öffentlichkeitsarbeit | Fabian Pieper, Schwagstorf (Osterc.) |
| • FBL Jugendforum | Jana Heuer, Herringhausen |
| • FBL Geräte | Philip Heinze, Bramsche |

Veranstaltungen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehren auf Kreisebene

Im Jahr 2025 haben sich die Kinder- und Jugendfeuerwehren wieder an Veranstaltungen und Aktivitäten beteiligt, bei denen sie zum Teil über das übliche jährliche Geschehen in besonderem Maße gefordert waren. Besonders hervorzuheben sind hierbei die folgenden drei Veranstaltungen:

23. Kreisjugendfeuerwehrtag im Landkreis Osnabrück

Rekordzahlen beim Nachwuchs, personelle Weichenstellungen und zwei besondere Ehrungen haben den 23. Kreisjugendfeuerwehrtag der Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück geprägt. Die Delegierten haben sich in großer Zahl auf Einladung von Kreisjugendfeuerwehrwart Christoph Pieper am 8. März in Bersenbrück getroffen, um zentrale Entscheidungen für die zukünftige Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit Kindern und Jugendlichen zu treffen.

Pieper durfte dabei wie in den beiden Vorjahren eine neue Rekordzahl an Mitgliedern verkünden: Derzeit sind mehr als 820 Jungen und Mädchen in den Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises aktiv. Diese Zahl dürfte nach seinen Angaben weiter steigen, da in Badbergen die Gründung der fünften Kinderfeuerwehr im Landkreis Osnabrück bevorsteht.

Kreisrat Malte Stakowski bezeichnete in seiner Rede die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren als „unverzichtbar“ und lobte das Engagement junger Menschen, Verantwortung zu übernehmen. Ähnliche Töne schlugen auch Gäste wie Bersenbrücks Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke, Kreisbrandmeister Ludger Flohre und Ortsbrandmeister Stefan Uphoff an.



Ein weiterer Schwerpunkt betraf die Rahmenbedingungen der Veranstaltungen. Aufgrund steigender Kosten setzte sich Pieper für eine Erhöhung der Pauschale für Verpflegung auf Kreisveranstaltungen ein. Nach kurzer Diskussion beschloss die Vertreter der Kinder- und Jugendfeuerwehren, die Pauschale auf einen kostendeckenden Betrag anzuheben.

Eine Bühne erhielt auch das Jugendforum, das seine Arbeit präsentierte. Aus dessen Reihen sei der Vorschlag gekommen, einen gemeinsamen Tag mit allen Mit-

gliedern der Kinder- und Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück im Schwimmbad zu verbringen – dazu später mehr. Ebenfalls in Vorbereitung ist nach seinen Angaben das diesjährige Zeltlager der Jugendfeuerwehr des Partner-Landkreises Olsztyn in Polen, das im Juli mit 50 Teilnehmern aus dem Landkreis Osnabrück besucht werden soll.

Personell stand der Kreisjugendfeuerwehrtag im Zeichen mehrerer Verabschiedungen und Neuwahlen. Pieper musste mehrere Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung verabschieden. Mit Alexander Weniger (Altkreis Bersenbrück), Frank Beer (Altkreis Melle) und Jens Ströher (Altkreis Osnabrück) schieden gleich drei stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwarte auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Auf Vorschlag aus der Versammlung und nach einstimmiger Wahl sind nun Paul Lennartz für den Altkreis Bersenbrück und Jan Petering für den Altkreis Melle zuständig. Die Position des Stellvertreters für den Altkreis Osnabrück bleibt zunächst unbesetzt, da kein Nachfolger gefunden wurde.

Auch im Finanzbereich gab es Veränderungen: Kassenwart Leon Rieger legte sein Amt auf eigenen Wunsch nieder. Zur Nachfolgerin wählten die Delegierten einstimmig Jana Schätzel, neue Kassenprüferin ist Anne Dunkhorst. Schriftführerin Laura Dodt sowie die Fachbereichsleiter Jana Heuer (Jugendforum) und Fabian Pieper (Öffentlichkeitsarbeit) wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Eine besondere Würdigung erfuhr der scheidende stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Frank Beer. Nach rund 20 Jahren in dieser Funktion erhielt er unter großem Applaus von Sebastian Strübing, der als stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart auftrat, die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber. Strübing selbst hatte ebenfalls Anlass zur Freude: Der für den Altkreis Wittlage zuständige stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart wurde zum Abschluss der Veranstaltung von Kreisbrandmeister Ludger Flohre zum Brandmeister befördert.

Gründung der Kinderfeuerwehr Badbergen

Mit strahlenden Augen und sichtbarer Vorfreude sind am 31. Mai 2025 20 Mädchen und Jungen als „Badberger Feuerdrachen“ offiziell in die neu gegründete Kinderfeuerwehr Badbergen aufgenommen worden. Es ist die erste Kinderfeuerwehr in der Samtgemeinde Artland.



Im Feuerwehrhaus begrüßte Ortsbrandmeister Daniel Berling zahlreiche Gäste aus Politik, Feuerwehrwesen und Verwaltung sowie die Eltern der Kinder zur Gründungsfeier der Badberger Kinderfeuerwehr. Im Anschluss an die Begrüßung zogen die Feuerdrachen gemeinsam mit ihrem Betreuerteam in die Fahrzeughalle ein. Kinderfeuerwehrwartin Mareike Jakob erklärte dort, dass die Kinderfeuerwehr den Kleinsten Feuerwehr-Inhalte in spielerischer Form vermitteln soll.

Geplant war zunächst ein Start mit 15 Kindern. Aufgrund des großen Interesses bei einer Werbeveranstaltung im Dezember 2024 habe sich das Betreuerteam jedoch entschlossen, die Zahl auf 20 Plätze zu erhöhen. Dennoch musste das Los entscheiden, wer einen Platz bekommt.

Grußworte und Geschenke überbrachten zur Gründungsfeier Gäste wie Samtgemeindebürgermeister Michael Bürgel, Badbergens Bürgermeister Werner Meier, der stellvertretende Kreisbrandmeister Herbert Kempe, Gemeindebrandmeister Marcus Goeke, Kreisjugendfeuerwehrwart Christoph Pieper sowie der Feuerwehrverbandsvorsitzende für den Altkreis Bersenbrück, Markus Leske.

Möglich geworden ist die neue Kinderfeuerwehr Badbergen durch den Beschluss von Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Artland sowie durch finanzielle Unterstützung von Sponsoren und durch das Engagement eines tatkräftigen zukünftigen Betreuer-Teams.

Zeltlager im Landkreis Olsztyn in Polen

50 Teilnehmer – Jugendliche und Betreuer der Kreisjugendfeuerwehr Osnabrück – haben vom 5. Bis zum 12. Juli an einem ganz besonderen Zeltlager teilgenommen: dem Jugendfeuerwehr-Zeltlager im polnischen Partner-Landkreis Olsztyn. Diese finanziell vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk geförderte Maßnahme hatte für die Jugendlichen viele besondere Momente bereitgehalten: Auf dem traumhaften Zeltplatz direkt an einem kristallklaren See nahmen sie etwa an einer Kanu-Tour teil, spielten Volleyball unter Wettkampf-Bedingungen und lernten Fahrzeuge und Ausrüstung der polnischen Feuerwehr kennen. Sie feierten, tanzten, sangen und spielten mit den für sie überwiegend fremden, aber sehr aufgeschlossenen Kameradinnen und Kameraden aus Olsztyn.



Außerhalb der Zeltplatz-Grenzen standen ein Ausflug zur Wolfsschanze, dem Ort des Stauffenberg-Attentats auf Adolf Hitler, sowie eine Stadtrallye in Olsztyn, ein Besuch der Berufsfeuerwehr und ein Tag im Wasserpark auf dem prall gefüllten Programm. Für viele der Teilnehmer war es der erste Besuch in unserem östlichen Nachbarland und bei unseren Freunden aus Olsztyn.

Poolparty im Bramscher Hasebad

Die Jugendlichen hatten es sich gewünscht, die Kreisjugendfeuerwehr hat es möglich gemacht: Etwa 150 Kinder und Jugendliche haben am Samstag, 27. September, im Hasebad in Bramsche eine große Poolparty gefeiert. Die Lust auf eine derartige Veranstaltung war zuvor vom Jugendforum der Kreisjugendfeuerwehr an die Kreisjugendfeuerwehrleitung herangetragen worden. Sie galt als Ersatz für eine ausgefallene Kreisveranstaltung.



Die Teilnehmer hatten das gesamte Hasebad zur Verfügung, wenn auch nicht für sich allein. Trotzdem: Das Bäderteam stellte extra für die Kreisjugendfeuerwehr etwa aufblasbare Spielzeuge zum Toben zur Verfügung. Davon profitierte nicht nur die Jugendfeuerwehr: Auch Mitglieder einer Kinderfeuerwehr waren dabei. Und das Beste: Die Teilnahme an der Veranstaltung war völlig kostenlos. Hintergrund ist eine Fördermaßnahme der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehren unter dem Titel „Tag im Schwimmbad“. Inbegriffen waren dabei auch Currywurst, Pommes und ein Freigetränk für jedes Kinder- und Jugendfeuerwehrmitglied.

Außerdem gab es noch eine Vielzahl an weiteren Veranstaltungen, über die im Folgenden Stichpunktartig berichtet wird:

04. Januar, Marek Vodegel wurde mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr für sein Engagement als Jugendfeuerwehrwart in der Jugendfeuerwehr Neuenkirchen (Melle) geehrt.

15. Februar, Treffen des Kreisjugendforums mit Rückblick zum Kreiszeltlager in Rhens.



03-05. April, Vorbereitungstreffen zum Sommerzeltlager in Polen mit Betreuern der polnischen Jugendfeuerwehr.

11.-13. April, Teil 2 der Juleica 2.0-Schulung im Feuerwehrhaus Bramsche mit 24 Teilnehmern.

26. April, Teilnahme an der Bezirksjugendfeuerwehr-Delegiertenversammlung in Vechta.

10. Mai, Teilnahme an der Delegiertentag der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr in Celle.

17. Mai, Sternwanderung bei der JF Ostercappeln. Gewonnen hat die JF Bad Rothenfelde vor den Jugendfeuerwehren aus Wellingholzhausen und Ostercappeln. Während der Siegerehrung wurden Gemeindebrandmeister Olaf Meyer und Gemeindejugendfeuerwehrwart Nicolas Bußmann für ihr Engagement in der Jugendarbeit mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

24. Mai, Bezirksentscheid Weser-Ems in Emden, bei der die JF Bad Rothenfelde den 28. Platz belegt hat.

16. August, Sportturnier bei der Jugendfeuerwehr Bad Laer. Die Jugendfeuerwehr Bad Iburg durfte am Ende am meisten jubeln. Während der Siegerehrung wurde der ehemalige Gemeindejugendfeuerwehrwart Eric Schumacher für sein Engagement mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

30. August, Unterstützung beim Stand der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr am Tag der Niedersachsen in Osnabrück.

30. August, Juleica-Fortbildungsseminar im Feuerwehrhaus Bersenbrück mit 14 Teilnehmern.

21. September, Leistungsspangenabnahme in Sandkrug, an der jeweils eine Gruppe aus den Gemeinden Wallenhorst und Bohmte teilgenommen hat.



11. Oktober, Teilnahme an der Bezirks-Jugendfeuerwehr Ausschusssitzung in Nordhorn.



17. – 19. Oktober und 07. - 09. November, an zwei Wochenenden fand eine Juleica 2.0-Schulung mit insgesamt 23 Teilnehmern im Feuerwehrhaus Bad Iburg statt.



25. Oktober, Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Niedersächsischen Kinder- und Jugendfeuerwehr in Neustadt am Rübenberge.

25. Oktober, Treffen des Kreisjugendforums und Start der Planungen für das Kreiszeltlager.

14. November, Dienstversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Oesede.

Zusätzlich zu den gerade aufgezählten Veranstaltungen fanden darüber hinaus auch noch weitere Sitzungen auf Kreisebene sowie einige Arbeitseinsätze statt.

Schlusswort

Im Berichtsjahr 2025 sind viele Veranstaltungen und Wettbewerbe durchgeführt worden. Dies alles hat sehr viel Mühen gekostet und wäre ohne Unterstützung von „außen“ kaum möglich gewesen.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit voller Energie durchstarten und unseren Mitgliedern in den Kinder- und Jugendfeuerwehren eine abwechslungsreiche und kurzweilige Zeit bieten. Dafür bedarf es weit mehr als der regelmäßigen Durchführung von Dienstabenden. Ebenso wichtig sind die Teilnahme an Zeltlagern, Kreisveranstaltungen sowie zahlreiche weitere Aktionen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und wertvolle Erfahrungen vermitteln.

Der Erfolg unserer Arbeit steht und fällt mit dem Engagement von uns Kinder- und Jugendwarten sowie allen Betreuerinnen und Betreuern. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung dafür, in den Ortsfeuerwehren eine gut ausgebildete und motivierte Jugendabteilung zu fördern und zugleich eine weiterhin positive Mitgliederentwicklung zu sichern.

Daher richtet sich mein besonderer Appell an alle Kinder- und Jugendwarte sowie Betreuer: Nur durch euren unermüdlichen Einsatz gelingt es, flächendeckend und langfristig ein stabiles Fundament für eine erfolgreiche Jugendarbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren im Landkreis Osnabrück zu schaffen, denn: Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Feuerwehren.

Für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung möchte ich mich im Namen der Kreisjugendfeuerwehr bei der Kreisverwaltung, dem Kreiskommando, den Feuerwehrverbänden und den vielen anderen Gönnern und Förderern recht herzlich bedanken.

Einen besonderen Dank möchte ich an die Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung richten, die mich bei meiner Tätigkeit als Kreisjugendfeuerwehrwart sehr unterstützt haben.

Einen weiteren Dank richte ich an alle Jugendfeuerwehrwarte, Ausbilder und Betreuer, die das Jahr 2025 zu einem erfolgreichen Jugendfeuerwehrjahr gemacht haben.

(Christoph Pieper)

Christoph Pieper

Kreisjugendfeuerwehrwart